

Mit der der Jugend eigenen Begeisterung, mit dem Elan und Enthusiasmus folgte sie dem Ruf der Partei und begann sie, das Erbe des Hitlerkrieges und die unzähligen Schwierigkeiten der Nachkriegsjahre zu überwinden. Sie stand in den ersten Reihen, als es galt, die Trümmer beiseite zu schaffen, das erste Getreide zu säen, Wohnungen zu bauen und neue Werke der Schwerindustrie zu errichten. Solche ruhmvollen Taten wie der Bau der Talsperre von Sosa, die Aktion „Wasser für den Max“, der Aufbau des Eisenhüttenkombinats „J. W. Stalin“, der Bau des Jugendkraftwerkes Trattendorf u. a. sind für alle Zeiten mit dem Leben und den Leistungen von Hunderttausenden Jungen und Mädchen der DDR verbunden.

Die zehnjährige Geschichte der FDJ, ihre Entwicklung und ihr Programm sind eng mit den Aufgaben und den Erfolgen der SED verbunden.

Unsere Partei betrachtet die Arbeit unter der Jugend, die ständige Hilfe und Anleitung der Jugendorganisationen als einen unzertrennbaren Teil ihrer gesamten Tätigkeit. Im Statut der Partei heißt es u. a.:

„Die FDJ erkennt in ihren Beschlüssen die führende Rolle der Partei der Arbeiterklasse an und hat sich in ihrer Arbeit als aktiver Helfer der Partei im Aufbau, der Festigung und Verteidigung der Arbeiter-und-Bauern-Macht in der DDR erwiesen und auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens viele Kader entwickelt. Es ist Pflicht der leitenden Organe der SED, die in der FDJ tätigen Parteimitglieder ständig und sorgfältig anzuleiten und zu kontrollieren, ihre Erziehung zu organisieren und damit zu gewährleisten, daß die Parteikader im Jugendverband die Parteidirektiven auf allen Gebieten des Aufbaus durchführen.“

Die Partei widmete in der gesamten Periode ihres Bestehens der Jugendorganisation, ihrem Wachstum und ihrer Erziehung große Aufmerksamkeit. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß die FDJ bei allen praktischen Maßnahmen und Aktionen, die sie durchführt, sich stets von den Ideen leiten läßt, die Energie der Jugend, ihre schöpferischen Fähigkeiten in die von der Partei gewiesenen politischen Bahnen zu lenken und dadurch entscheidend mitzuhelfen, die Beschlüsse und Aufgaben der Partei weitgehendst zu unterstützen.

Sie erzog und stahlte die FDJ als eine zuverlässige Reserve, als einen Kraftquell, aus dem sie immer neue und neue Kader von Mitarbeitern für alle Zweige des staatlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus heranzieht. Tausende Jugendliche sind heute Mitglieder der Volksvertretungen, arbeiten in leitenden Funktionen des Staates und der Wirtschaft, sind Lehrer und Erzieher an unseren demokratischen Schulen. Viele junge Arbeiter und Bauern studieren an unseren Universitäten und Fachschulen und Zehntausende erfüllen den ehrenvollen Auftrag in den bewaffneten Kräften unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht.

In Erkenntnis und Beachtung dieser großen Rolle, die die FDJ bei uns einnimmt, hat die Partei gerade in ihren letzten Beschlüssen, besonders auf dem 25. Plenum des ZK und im Beschluß des Politbüros „Über die Verantwortung und die Aufgaben der Partei bei der sozialistischen Erziehung und Förderung der gesamten Jugend der DDR“, dem Jugendverband und jedem jungen Menschen in der DDR die großen Aufgaben und klaren Perspektiven, die sich ihnen eröffnen, offen dargelegt und an die FDJ die Forderung gestellt, die gesamte Jugend unserer Republik für den sozialistischen Aufbau zu begeistern.

Heute geht es darum, alle Schichten und Interessenvertretungen der Jugend in unserer Republik in den Kampf um den weiteren Aufbau des Sozialismus einzubeziehen, in ihnen die tiefe Liebe zu unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat, der wahren Heimat und dem wirklichen Vaterland der deutschen Jugend, zu erwecken